

Herrig un Flunder

(Melodie: Volksweise; Textursprung: ?
Textfassung: Rolf Ahlers, Wendeburg)

In den smuck' Herrig, dick un stramm,
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
de dicht an'n Meeresbodden swamm,
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
varleewte sick, oh Wunder,
ne ulle Flunder, ne ulle Flunder,
varleewte sick, oh Wunder,
ne ulle Flu-un-der.

De Herrig sprok: „Dü bist varrückt,
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
dü bist mik veel tä plattgedrückt.
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Rutsch' mik den Puckel runder,
dü ulle Flunder, dü ulle Flunder!
Rutsch' mik den Puckel runder,
dü ulle Flu-un-der!“

Da swamm de Flunder up den Grund,
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
wo se en grutet Goldstück fund:
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
En Goldstück von teihn Rubel,
oh, wecker Jubel, oh, wecker Jubel!
En Goldstück von teihn Rubel,
oh, wecker Ju-u-bel!

Nü was de ulle Flunder riek.
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Da nahm de Herrig öhr säglik,
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
denn sä en uller „Harung“,
de hat Erfahrung, de hat Erfahrung.
Denn sä en uller „Harung“,
de hat Erfah-ah-rung!

An'n ersten Abend güng se dut.
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Wat mak'e nü in siene Nut?
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Varsop glieks de teihn Rubel,
oh, wecker Jubel, oh, wecker Jubel!
Varsop glieks de teihn Rubel,
oh, wecker Ju-u-bel!

Un de Moral von de Geschicht':
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Varleew dik in en Herrig nich.
 ein-twei-drei – ssst-ta-ta-tirallala
Denn sä en uller „Harung“,
de hat Erfahrung, de hat Erfahrung.
Denn sä en uller „Harung“,
de hat Erfah-ah-rung!